

Anwendung von Kletterschuhen. Er besuchte auch die Vulkangebiete Italiens, durchquerte Istrien, Illyrien, Kroatien, Ungarn, das westliche Bayern und die Schweiz, Nordböhmen und Brandenburg. In Galizien erforschte er die Karpaten, bereiste Polen, die Moldau, West- und Südrußland und besuchte Norddeutschland, Dänemark und Schweden. Nur seine „Oryctographia Carniolica“ war eine Länderkunde; doch waren seine anderen, höchst lebendig geschriebenen und mit Handzeichnungen illustrierten Reisebeschreibungen sehr wertvoll für die naturwiss. Forschungen. Sie waren mit Charakteristiken der Bevölkerung und der staatlichen Verhältnisse derart geschickt verknüpft, daß er sie als „polit.“ Reisen bezeichnen konnte. Seine litholog. Arbeiten wurden bahnbrechend für die Geol. der Ostalpen; seine Bergfahrten machten ihn zu einem Vorkämpfer der Alpinistik und seine Reisen in den alpin-dinar. und karpat. Ländern bahnten die Anfänge einer Volks- und Völkerkunde in Österr. an. Mitgl. zahlreicher gelehrter Ges.

W.: Oryctographia Carniolica oder Physikal. Erdbeschreibung des Herzogthums Krain, Istrien, und zum Teil der benachbarten Länder, 4 Bde. mit Kupfern, 1778–89; *Plantae Alpinae Carniolicae*, 1782; *Botan. Reise in das Gebirge des Terglou*, in: *Schriften der Ges. naturforschender Freunde in Berlin*, 1782; *Mineralog.-botan. Lustreise vom Berg Terglou in Krain zu dem Berg Glogner in Tyrol im Jahr 1779 und 1781, 1784*, 2. veränderte und vermehrte Aufl. 1784; *Physikal.-polit. Reise aus den Dinar. durch die Jul., Carn., Rhät. in die Nor. Alpen im Jahr 1781 und 1783 unternommen*, 1785, 2 Tle.; *Neueste physikal.-polit. Reisen in den Jahren 1788 und 1789 durch die Dac. und Sarmat. oder Nördlichen Karpathen*, 4 Bde., 1790–96; *Reise durch die Nor. Alpen, physikal. und anderen Inhalts unternommen in den Jahren 1784 bis 1786, 1791, 2 Tle.*; *Beschreibung meiner Reise nach Sarmatien, Taurien, die Krim und das Asowsche Meer*, in: *Journal für Fabrik, Manufaktur und Handlung*, Bd. 15, Juli-August 1798; *Abbildung und Beschreibung der südwestlichen und östlichen Wenden, Illyrier und Slawen, deren geograph. Ausbreitung von dem adriat. Meere bis an den Ponto usw.*, 5 He., 1802–05, mit illum. Kupfern und Karten; *Taschenbuch für Mineral.*, Jg. 3, 1809; *L'Illyrie et la Dalmatie, ou mœurs, usages et costumes de leurs habitants et de ceux des contrées voisines*. Traduit de l'allemand, de M. le docteur H., par M. Breton, 1815; etc.

L.: *Autobiographie*, in: *Die Wahrheit*, 1908, H. 1/2, 3, 4; *G. Jakob, B. H. und die Erforschung der Ostalpen und Karpathen*, in: *Geograph. Stud. München*, Bd. 17, 1913; *Jb. des ung. Karpathenver.* 37, 1910, S. 127–44, 40, 1913, S. 21f.; *Hassinger; F. J. Huber, Die Anfänge der alpinen Forschung in den Ostalpen und im Karstgebiet (bis 1800)*, *Diss. der Techn. Hochschule München*, 1906; *E. Bernleithner, Die Entwicklung der österr. Länderkunde an der Wende des 18. und 19. Jhs.*, *Diss. Wien*, 1949; *P. v. Radics, Ein Katechismus für Bergsteiger aus den Tagen K. Josephs*, in: *Österr. Touristenztg.* 1883; *W. Voss,*

Versuch einer Geschichte der Botanik in Krain, 1884; *E. Lesky, Arbeitsmed.* im 18. Jh., 1956; *Hirsch; Poggendorf 1; SBL; ADB.*

Hadaczek Karl, Archäologe. * Grabowiec (Galizien), 24. 1. 1873; † Lemberg, 19. 12. 1914. Stud. an den Univ. Lemberg und Wien, 1897–99 am archäolog.-epigraph. Seminar der Univ. Wien, 1900 Dr.phil., 1901–03 Studienreisen nach Italien und Griechenland, 1903 Priv. Doz., 1905 ao. Prof., 1909 o. Prof. für klass. Archäologie und Prähistorie an der Univ. Lemberg, 1913/14 Dekan. *Korr. Mitgl. der Akad. d. Wiss. in Krakau.*

W.: *Kilka uwag o czasach przedhistorycznych Galicyi (Einige Bemerkungen zur Vorgeschichte Galiziens)*, in: *Eos* 1898/99; *Der Ohrschmuck der Griechen und Etrusker*, in: *Abh. des Archäolog.-epigraph. Seminars Wien* 14, 1903; *Der Goldschatz von Michalków*, 1904; *La colonie industrielle de Koszyłowce, de l'époque énéolitique*, in: *Album des Fouilles*, 1914; etc.

L.: *Kronika Uniwersytetu Lwowskiego (Chronik der Lemberger Universität)*, Bd. 2, S. 558–59 (*Werksverzeichnis*); *Kwartalnik historyczny* 28, 1914, S. 605–07; *Jahresh. des Österr. Archäolog. Inst.* 18, 1915; *Wr. Prähist. Z.* 3, 1916, S. 1.

Haderlap Lips (Filip), Journalist und Dichter. * Remschenig b. Eisenkappel (Remsenik/Žel. Kapla, Slowenien), 4. 4. 1849; († ?). Telegraphenbeamter in Triest, Landeck und Bozen. 1876 verließ H. den Staatsdienst und wirkte 1877–82 beim „Slovenec“ als verantwortlicher Redakteur. Dann in der Redaktion des „Ljudski glas“ in Laibach, übernahm er 1883 die Redaktion des *Klagenfurter „Mir“*, wurde jedoch bald von Einspieler (s.d.) enthoben. In der Politik sympathisierte er zuerst mit der sozialdemokrat. Partei, später vertrat er die Interessen der kath. konservativen Richtung. H. ist einer der ersten, der die Kleinhandwerker und Arbeiter auf christlicher Basis organisieren wollte. Gegner der „Mladoslavenci“ und einige Zeit Verfechter der Ideen der „Staroslavenci“ mit Bleiweis (s.d.) an der Spitze. Als volkstümlicher Dichter, polit. Schriftsteller und Übersetzer tätig.

W.: *Mladoslavenci in drž. zbor* 1. 1873 in 1874 (*Die Jungslowenen und der Reichsrat*), 1873/74; *Zlati ključ za srečne volivce (Ein Goldschlüssel für glückliche Wähler)*, 1884; *Die Kärntner Slowenen*, 1885; *Übersetzungen: Tausend und eine Nacht*, 1880; *Shakespeare: Romeo und Julia (nach Bodenstedt)*; etc. Hrg.: *Koroške bukvice (Kärntner Bücklein)*, 1887–90; etc.

L.: *SBL* 1.

Hadik von Futak, Johann Graf, Staatsmann. * Pálócz (Pavlovce, Slowakei), 23. 11. 1863; † Budapest, 10. 12. 1933. Absolv. die Theres. Milit. Akad., diente dann bei